



14.09.2002

Kleine Anfrage

Jugendbildungswerk / Stadtjugendring

1. Wann gedenkt die Stadt Darmstadt, vertreten durch den Magistrat, den Betrieb des Jugendbildungswerks aufzunehmen?
2. Wird die Stadt Darmstadt hierfür, trotz der erlassenen Sperre, eine neue Planstelle schaffen? Wenn nicht: woher gedenkt die Stadt diese dann zu nehmen?
3. Wird die Stadt Darmstadt den Bestand des Jugendring e.V. in diesem Zusammenhang unangetastet lassen? Das heißt: wird die Stadt Darmstadt die volle Stelle eines hauptamtlichen Bildungsreferenten im Jugendring und den Sachmittelzuschuß für den Jugendring in voller Höhe zumindest für den Zeitraum des zu verabschiedenden Doppelhaushaltes erhalten?
4. Sollte eine der derzeit im Jugendring beschäftigten Bildungsreferentinnen kündigen, wird die Stadt dann dem Jugendring die Zustimmung zur Einstellung einer/s geeigneten Nachfolgerin/s erteilen?
5. Ist es richtig, dass dem Jugendring e.V. im laufenden Jahr 2500 Euro seiner vertraglich zugesicherten Sachmittel durch den Sozialausschuss – ohne Befassung des Jugendhilfeausschusses mit diesem Thema - gekürzt wurden? Ist die Stadt der Ansicht, dass der Sozialausschuss das hierfür zuständige Gremium ist? Ist die Stadt der Ansicht, dass der Jugendhilfeausschuss hierüber nicht informiert werden muss?
6. Ist der Stadt bekannt, dass dem Jugendring vertraglich ein ungekürzter Anspruch auf Sachmittel zusteht und die Kürzung daher rechtswidrig ist?
7. Fühlt sich der Magistrat an seinen mit dem Jugendring geschlossenen Vertrag nicht mehr gebunden?
8. Gedenkt die Stadt in Zukunft auch bei anderen Verbänden vertraglich vereinbarte Leistungen zu kürzen?

Rainer Keil
Stadtverordneter